



Niederschrift
zur Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport
der Stadt Hückeswagen

Sitzungstermin: 17.05.2011
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 18:30 Uhr
Ort: im Großen Sitzungssaal des Rathauses, Auf'm Schloß 1

An der Sitzung nahmen teil:

Vorsitzender

von Polheim, Jörg

Mitglieder

Bialowons, Andreas
Buschmeier, Michael
Cosler, Thomas
Fink, Horst
Kewel, Alexandra
Kloppenburger, Jörg
Meine, Martin
Moritz, Frank
Schleife, Jens
Verwied, Guido

Beratende Mitglieder

Grobe, Jutta
Suder, Klaus-Peter Pfarrer
Thiel, Ralf für Herrn Jovy

von der Verwaltung

Binder, Annette
Frauendorf, Rainer
Kirch, Michael
Persian, Dietmar
Ufer, Uwe Bürgermeister
Waier, Kai

Sachverständige

Alivesi, Jutta
Dickentmann, Beate
Jacobs, Ingelore
Löwy, Jürgen
Mohr, Renate
Püschel, Gerd
Schmalt, Thorsten für Frau Klur

Gäste

Barth, Ulla	Schulrätin
Dr. Jansen, Paul	
Freund, Angelika	Schulrätin
Kreitz-Henn, Birgitt	Schulrätin
Paul, Markus	

Es fehlten:**Beratende Mitglieder**

Jovy, Jürgen

Sachverständige

Klur, Christiane
Noppenberger, Stefan

Der Vorsitzende begrüßt die Teilnehmer der Sitzung, die Herren Dr. Jansen und Paul, die Besucher sowie die Vertreter der Presse.

Der form- und fristgerechte Eingang der Einladungen wird festgestellt. Eine Änderung der Tagesordnung wird nicht gewünscht.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- | | | |
|-----|----------------------------------------------------|------------------------|
| 1 | Fortschreibung Schulentwicklungsplanung | FB II/1493/2011 |
| | - Bericht aus dem Arbeitskreis Schulentwicklung | |
| | - Rohentwurf Schulentwicklungsplan | |
| 1.1 | Fortschreibung Schulentwicklungsplanung - Nachtrag | FB II/1512/2011 |
| 2 | Heimatmuseum | FB II/1494/2011 |
| 3 | Mitteilungen und Anfragen | |

Nichtöffentliche Sitzung

- | | | |
|---|---------------------------|--|
| 1 | Mitteilungen und Anfragen | |
|---|---------------------------|--|

Protokoll:

Öffentlicher Teil

- zu 1 Fortschreibung Schulentwicklungsplanung**
- Bericht aus dem Arbeitskreis Schulentwicklung
- Rohentwurf Schulentwicklungsplan
Vorlage: FB II/1493/2011

- zu 1.1 Fortschreibung Schulentwicklungsplanung - Nachtrag**
Vorlage: FB II/1512/2011

Herr Ufer stellt die Entwicklung der Schulentwicklungsplanung ab dem 23.11.2009 dar, als der Schulausschuss die Fortschreibung des SEP empfohlen hat. Insbesondere im letzten halben Jahr wurde vom Arbeitskreis Schulentwicklung intensiv gearbeitet, um das bestmögliche Ergebnis für die Schüler in der Stadt Hückeswagen zu erreichen.

Danach erläutert Herr Dr. Jansen den Rohentwurf des Schulentwicklungsplanes. Die Präsentation ist als Anlage beigefügt. Ausgangspunkt ist die sinkende Geburten- und damit Schülerzahl in den nächsten Jahren und das Ziel, die verbleibenden Kinder so gut wie möglich zu beschulen.

Im Bereich der Primarschulen empfiehlt er nach Abwägung verschiedener Alternativen eine Verbundschule zwischen der GGS Kölner Straße (zweizügig) und der KGS als einzügigem Teilstandort.

Für die Zukunft der weiterführenden Schulen geht er näher auf die Unterschiede zwischen Gesamtschule, Verbundschule und Gemeinschaftsschule ein, wobei die ersten beiden aus seiner Sicht für Hückeswagen keine Erfolgsaussichten haben.

Zur Einführung einer Gesamtschule sind die Schülerzahlen zu niedrig, da 112 Kinder für eine vierzügige Schule benötigt werden. Bei 100 Geburten im Jahr ist diese Zahl nicht zu erreichen, zumal nach den Erfahrungen in anderen Orten maximal 50 % der Kinder zur Gesamtschule wechseln.

Es verbleibt eine Schulgründung in der Form einer Gemeinschaftsschule, vorausgesetzt, dass sie per Gesetz zur Regelschule wird.

Herr Kloppenburg bezweifelt, dass die KGS dauerhaft weiterbestehen wird, da die Zahl der katholischen Kinder ständig sinkt. Bürgermeister Ufer weist darauf hin, dass es keinen Bestandschutz für eine Schule gibt, aber der Schulverbund im Innenstadtbereich die beste Chance bietet, die Bekenntnisschule zu erhalten.

Im Anschluss beschreibt Herr Paul vom Planungsbüro Zacharias den Aufbau und die Systematik seines Nutzungskonzeptes der Schulgebäude. Unter Betrachtung der betriebswirtschaftlichen Daten ergeben sich die Varianten 5 und 7 mit der Weiternutzung der Gebäude Realschule und Montanusschule und dem Wegfall der Grundschulgebäude an der Kölner Str. als günstigste Lösung. Die Präsentation ist ebenfalls als Anlage beigefügt.

Herr Kloppenburg bemängelt, dass eine so wichtige Entscheidung für die Zu-

kunft der Hückeswagener Schullandschaft als Tischvorlage gebracht wird und die Zeit daher für die Fraktionen zu kurz gewesen sei. Er beantragt, die einzelnen Punkte des Beschlussentwurfes getrennt abstimmen zu lassen.

Herr Fink hält die Punkte 1 und 2 für unstrittig, möchte aber den Punkt 3 zurückstellen.

Herr Ufer schlägt den 7.6.2011 als zusätzlichen Termin vor, bis dahin könne über die Gebäudefrage diskutiert und eine Entscheidung herbeigeführt werden. Trotzdem ist eine Zustimmung zu dem vorliegenden Beschlussentwurf inklusive der Alternative sinnvoll, um von den untersuchten Alternativen die verbliebenen beiden festzulegen.

Die Eilbedürftigkeit ergibt sich aus der Beteiligung der Schulkonferenzen, die ihr Votum vor den Sommerferien abgeben sollen, damit der endgültige Ratsbeschluss im Herbst ermöglicht wird.

Nach Beantwortung weiterer Fragen wird der Antrag auf getrennte Abstimmung des Beschlussentwurfes mit 10 Stimmen bei einer Gegenstimme abgelehnt.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport nimmt das Ergebnis des Arbeitskreises Schulentwicklung und den Rohentwurf des Schulentwicklungsplanes von Dr. Jansen zur Kenntnis.

Der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport empfiehlt:

1. Im Primarbereich bleibt eine zweizügige Grundschule in Wiehagen erhalten. Im Stadtkern wird ein Grundschulverbund der GGS Stadt als zweizügige Grundschule und der KGS St. Katharina als einzügige Grundschule in einem gemeinsamen Gebäude gebildet.

2. Im Sekundarbereich wird aus Montanusschule und Realschule auf Basis der jeweiligen aktuellen Schulgesetzgebung eine 4-zügige „Stadtschule“ in einem Gebäude gebildet. Nach heutigem Stand der Schulgesetzgebung und den Erkenntnissen aus der Schulentwicklungsplanung würde sich eine Lösung auf Basis des Gemeinschaftsschulangebotes des Landes NRW mit einer Kooperation mit dem Berufskolleg Hückeswagen und / oder einem Nachbargymnasium für den Bereich Sekundarstufe 2 anbieten. Hierbei ist ein breitgefächertes Bildungsangebot bis zum Abitur vorzuhalten.

Die EKS ist von den Veränderungen der Schullandschaft nicht betroffen.

3. Die Gebäudenutzung folgt der Variante 5 des Konzeptes zur Nutzung und Entwicklung der Schulliegenschaften der Stadt Hückeswagen:
Primarstufe – 2 Züge in Wiehagen und 3 Züge in der Montanusschule,
Sek1 in der Realschule

alternativ:

Die Gebäudenutzung folgt der Variante 7 des Konzeptes zur Nutzung und Entwicklung der Schulliegenschaften der Stadt Hückeswagen:

Primarstufe – 2 Züge in Wiehagen und 3 Züge in der Realschule,
Sek1 in der Montanusschule

Abstimmungsergebnis:

Der Beschluss wird mit 10 Stimmen bei einer Gegenstimme gefasst.

zu 2 Heimatmuseum
Vorlage: FB II/1494/2011

Herr Kirch berichtet über die Arbeit des seit 2009 bestehenden Arbeitskreises Heimatmuseum, der sich um die Attraktivierung des Heimatmuseums kümmert. Bis jetzt wurde unter Leitung von Frau Schützenmeister und Frau Rey schon einiges umgesetzt, wie z.B. neue Vitrinen beschafft.

Bis zum 50-jährigen Jubiläum 2013 sollen der Bergische Geschichtsverein und die Bergische Zeitgeschichte zusammen mit dem AK Heimatmuseum ein gemeinsames Konzept entwickeln, dabei wird der CDU Antrag auf ein Café im Museum einfließen.

Beschluss:

Der Ausschuss Schule, Kultur und Sport nimmt den Bericht zum Heimatmuseum zur Kenntnis.

zu 3 Mitteilungen und Anfragen

Herr Persian berichtet, dass der Hallenboden in der Mehrzweckhalle saniert wird. Entgegen der ursprünglichen Planung reichen die Sommerferien nicht aus, sondern es wird bereits 2 Wochen vorher begonnen. Die Halle kann daher ab dem 11.7.2011 nicht mehr genutzt werden.

Für die Richtigkeit:

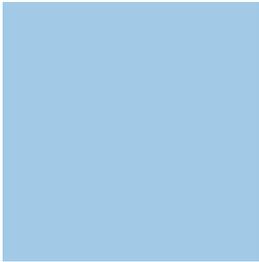
Datum: 26.05.2011

Jörg von Polheim

Annette Binder
Schriftführerin

Kenntnis genommen:

Bürgermeister o.V.i.A.



SEP Hückeswagen



Fortschreibung des SEP Hückeswagen

Dr. Paul G. Jansen



Die Inklusion an den allgemeinen Schulen muss verstärkt werden, insbesondere an den weiterführenden Schulen.

- Etwa 25% der Kinder mit festgestelltem sonderpädagogischen Förderbedarf besuchen wie im Landesdurchschnitt allgemeine Grundschulen.
- In der Sek. I im Land 11,1%.
- In Hückeswagen gibt es einen engen Austausch



Mögliche Entwicklung der Einschulungen im Stadtkern und Wiehagen 2010/11 bis 2016/17

Einschulungsjahr	Stadtkern	GG Wiehagen	insgesamt
2010/11	81	57	138
2011/12	92	60	152
2012/13	76	49	125
2013/14	77	51	128
2014/15	68	30	98
2015/16	60	36	96
2016/17	61	50	111

Quelle: Einwohnerabruf nach Schuljahrgängen (Stand 01.02.2011)



Prognose der Entwicklung nach Grundschulstandorten 2010/11 bis 2016/17

Schule	Schul- jahrgang	Klassen					
		10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16
Stadtkern	01	4	4	3	3	3	3
	02	4	4	4	3	3	3
	03	4	4	4	4	3	3
	04	5	4	4	4	4	3
	Insg.	17	16	15	14	13	12
GGs Wieha gen	01	2	2	2	1	2	2
	02	3	2	2	2	2	2
	03	3	3	2	2	2	2
	04	2	3	3	2	2	2
	Insg.	10	10	9	7	8	8

Quelle: Eigene Berechnungen



Aufgrund der vorhandenen Schulgebäude in Wiehagen, der Bedeutung der Grundschule für die soziale und kulturelle Entwicklung des Stadtteils und des zu erwartenden Schüleraufkommens sollte die GGS Wiehagen als zweizügige Grundschule weitergeführt werden.



Bewertung der sinnvollen Alternativen im

Alternative/Merkmal	<i>Grundschulverbund GG Wiehagen (zweizügig) mit GG Stadt (einzügig), KGS St. Katharina (zweizügig)</i>	<i>Grundschulverbund GG Stadt (zweizügig) mit KGS St. Katharina (einzügig)</i>	<i>Fortführung aller der drei Grundschulen als 1-bis 2-zügige Grundschulen</i>	<i>Auflösung beider Grundschulen in der Innenstadt und Errichtung einer neuen Grundschule</i>
Ausgleich Klassenfrequenzen	+	++	-	+
Räumliche Nähe Schulleitung	-	+	+	+
Flexibilität Lehrkörper	.	+	-	+
Dauerhaftigkeit der Lösung	-		-	+
Mindestzügigkeit bei Fortführung	+	+	+	++
Erforderlichkeit des Standortes (bei 2 Standorten nicht relevant)				
Mindestschülerzahl von 18	bei GG Stadt fraglich -	++	-	++
Raumbedarf	+	+	-	++
Pädagogische Konzepte	+	++	-	+
Differenzierungsmöglichkeiten	+	+	-	+
Angebot einer katholischen Grundschule	++	+	+	-
Umsetzungsmöglichkeit	-	++	++	-



Überschrift

Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Gesamtschule, Gemeinschaftsschule und Verbundschule							
	rechtlicher Rahmen	Mindest- zügigkeit	gymnasiale Oberstufe	Lehrer des höheren Dienstes	gemeinsamer Unterricht	Ganztag	Schulleitung
Gesamtschule	§ 82 Abs. 7, § 17 SchulG	4	Ja	Ja	grds. Unterricht im Klassenverband	grds. Ja	eine gemeinsame SL
Verbundschule	§ 83 SchulG	3 (bei Verbund von Haupt- und Realschule)	Nein (freiwillige Kooperation denkbar)	Nein (Verbundschule, Haupt- und Realschule)	Kl. 5 + 6: gemeinsamer Unterricht möglich Kl. 7 - 10: getrennter Unterricht muss überwiegen	grds. Nein	eine gemeinsame SL
Gemeinschaftsschule	Schulversuch nach § 25 SchulG - > steht nicht für alle offen	3	Kooperation oder eigene gymnasiale Oberstufe	Ja	Kl. 5 + 6: integrierter Unterricht Kl. 7 - 10: je nach Konzept in integrierter oder kooperativer Form	"in der Regel" ja	eine gemeinsame SL



Im Stadtkern bietet sich ein Grundschulverbund der GGS Stadt als zweizügige Grundschule und der KGS St. Katharina als einzügige Grundschule an. Aufgrund des heute erkennbaren Schüleraufkommens ist dies eine dauerhafte Lösung und die KGS kann mit ihrem eigenständigen Profil erhalten bleiben. Diese beiden Grundschulen hätten eine gemeinsame Schulleitung mit jeweils einem Stellvertreter für die beiden Schulen.



Bis zum Schuljahr 2015/16 kann die Montanusschule voraussichtlich noch zwei Eingangsklassen bilden, die Realschule mindestens bis zum Schuljahr 2017/18 drei. Erst um das Schuljahr 2020/21 werden beide weiterführenden Schulen insgesamt vierzünftig sein und voraussichtlich noch insgesamt 24 Klassen zu bilden haben, längerfristig tendieren sie ohne nennenswerte Einpendlerströme zu einer Dreizügigkeit.



Für eine Gesamtschule wird in Hückeswagen wegen des zu geringen eigenen Schülerpotenzials keine hinreichende Tragfähigkeit gesehen.

Die vorgeschlagene Dependance-Lösung des Gymnasiums Radevormwald in Hückeswagen sollte wegen der zu erwartenden negativen Auswirkungen auf die Realschule und das EvB in Wipperfürth nicht weiterverfolgt werden.



Der mögliche organisatorische Verbund zwischen Realschule und Montanusschule erweitert nicht das schulische Angebot in Hückeswagen und ist daher keine sinnvolle Alternative der Entwicklung der Schullandschaft.



Eine Gemeinschaftsschule ist unter den heute bekannten Rahmenbedingungen für Hückeswagen eine interessante Alternative, die mindestens dreizügig, bei zu erwartenden Einpendlern auch vierzügig zu führen sein wird. Eine endgültige Entscheidung sollte dann getroffen werden, wenn die Gemeinschaftsschule als Regelschule im Schulgesetz verankert ist. Eine Kooperation mit der Kollegschule der bergischen Wirtschaft ist zwingend, möglicherweise ergänzend auch mit dem EvB.



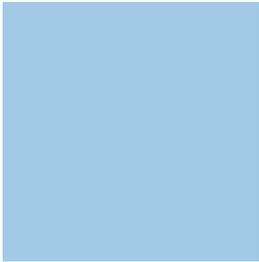
Die Tragfähigkeit und insbesondere die regionale Verankerung der privaten Kollegschule sollte gestärkt werden. Eine eigenständige Oberstufe gefährdet aus heutiger Sicht die private Kollegschule, weil zumindest zurzeit der ganz überwiegende Teil der Jugendlichen Absolventen der Hückeswagener Realschule sind. Zurzeit sind sowieso noch keine gesicherten Aussagen über eine mögliche Tragfähigkeit einer eigenständigen Oberstufe möglich.



Die Erich-Kästner-Schule wird trotz verstärkter Inklusion bei kleineren Klassen und Beibehalt ihres heutigen Einzugsgebiets eine hinreichende Tragfähigkeit aufweisen, weil von hier aus die Betreuung und Koordination zu erfolgen hat.



Die Vernetzung der Schullandschaft in Hückeswagen unter Einbeziehung des Elementarbereichs ist fortzusetzen und nach außen besser darzustellen.



**Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!**



ZACHARIAS PLANUNGSGRUPPE

Kommunalbau Schulbau Sportstättenbau



Konzept zur

Nutzung und Entwicklung der Schulliegenschaften der Stadt Hückeswagen



Konzept Schulliegenschaften Stadt Hückeswagen

Ausgangssituation

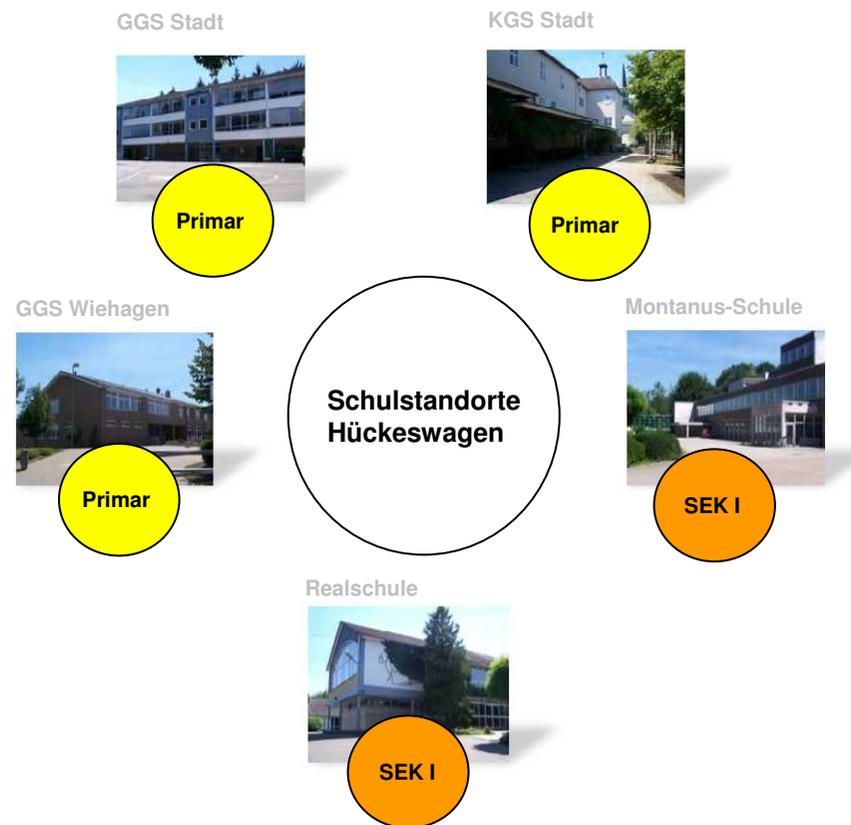
Schullandschaft Hückeswagen

3 Standorte Primarstufe

vorhandenes Raumangebot 7,5 Züge

2 Standorte Sekundarstufe I

vorhandenes Raumangebot 5,0 Züge



Konzept Schulliegenschaften Stadt Hückeswagen

Ausgangssituation

Schullandschaft Hückeswagen

3 Standorte Primarstufe

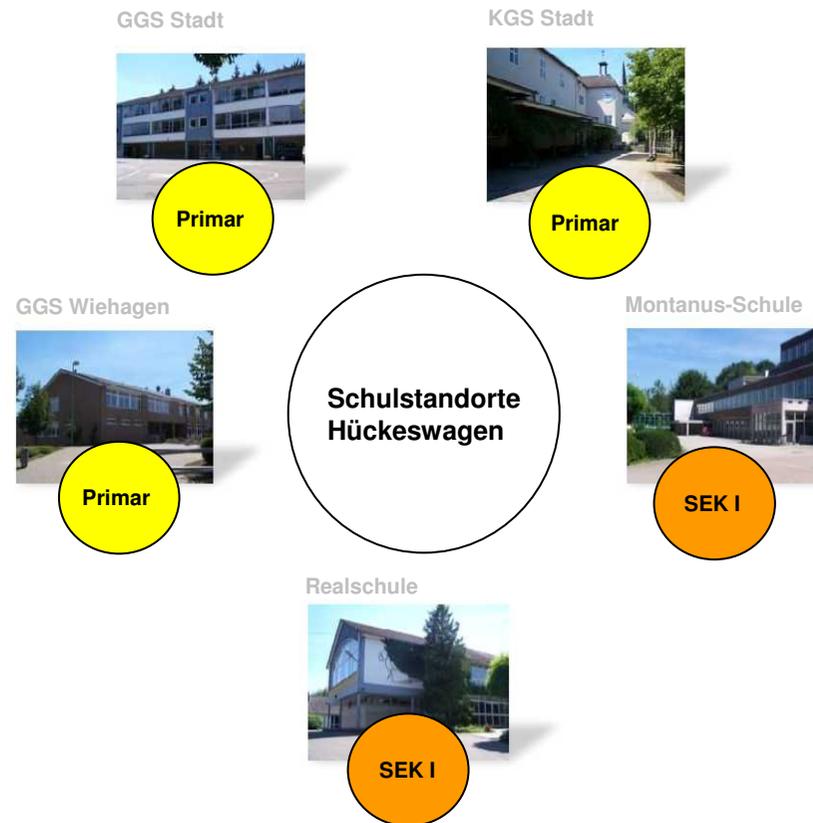
vorhandenes Raumangebot 7,5 Züge

zukünftiger Bedarf 5,0 Züge

2 Standorte Sekundarstufe I

vorhandenes Raumangebot 5,0 Züge

zukünftiger Bedarf 4,0 Züge



Konzept Schulliegenschaften Stadt Hückeswagen

Ausgangssituation

Schullandschaft Hückeswagen

3 Standorte Primarstufe

vorhandenes Raumangebot 7,5 Züge

zukünftiger Bedarf 5,0 Züge

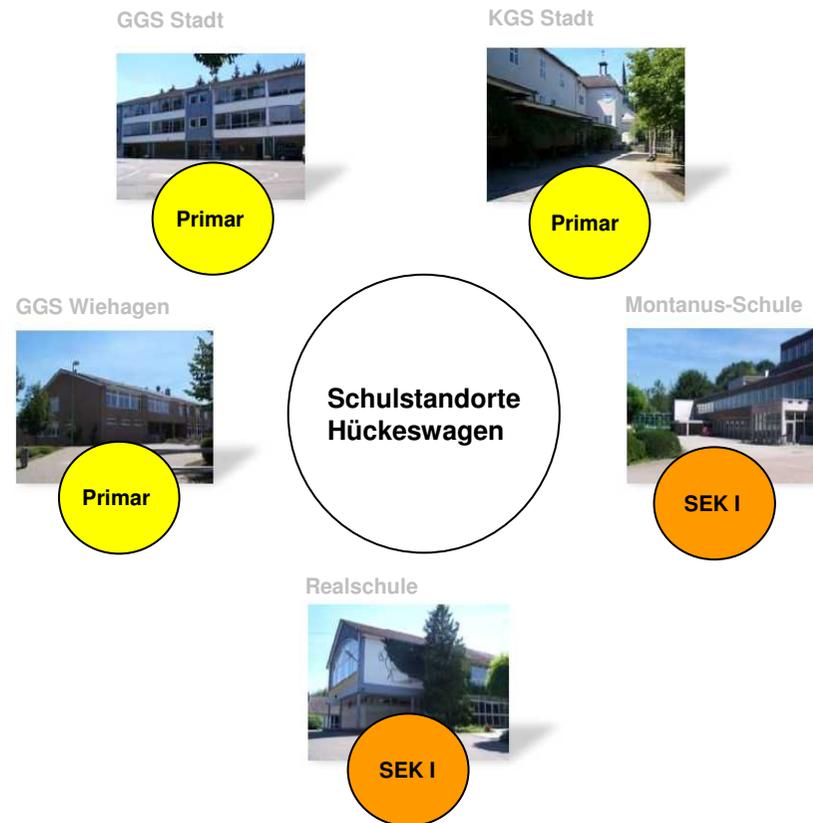
Es ergibt sich ein Überhang von ca. 30 %

2 Standorte Sekundarstufe I

vorhandenes Raumangebot 5,0 Züge

zukünftiger Bedarf 4,0 Züge

Es ergibt sich ein Überhang von ca. 20 %



Konzept Schulliegenschaften Stadt Hückeswagen

Auswirkungen

Schullandschaft Hückeswagen

- durch den Rückgang der Schülerzahlen werden die Betriebs- und Unterhaltskosten für die Stadt Hückeswagen bei Beibehaltung der derzeitigen Liegenschaften deutlich steigen:

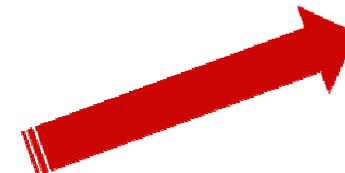
Kosten **aktuell** ca. 5.800 € pro Schüler/Jahr

Kosten **zukünftig** ca. 8.000 € pro Schüler/Jahr

Die zusätzlichen Kosten wirken sich nicht qualitätssteigernd für den Schulbetrieb aus, sondern sichern lediglich den Betrieb im Status quo.

Betriebskosten Schulen

+38 %



ca. 5.800 €

ca. 8.000 €

Kosten pro Schüler/Jahr
aktuell

Kosten pro Schüler/Jahr
zukünftig

Konzept Schulliegenschaften Stadt Hückeswagen

Auswirkungen

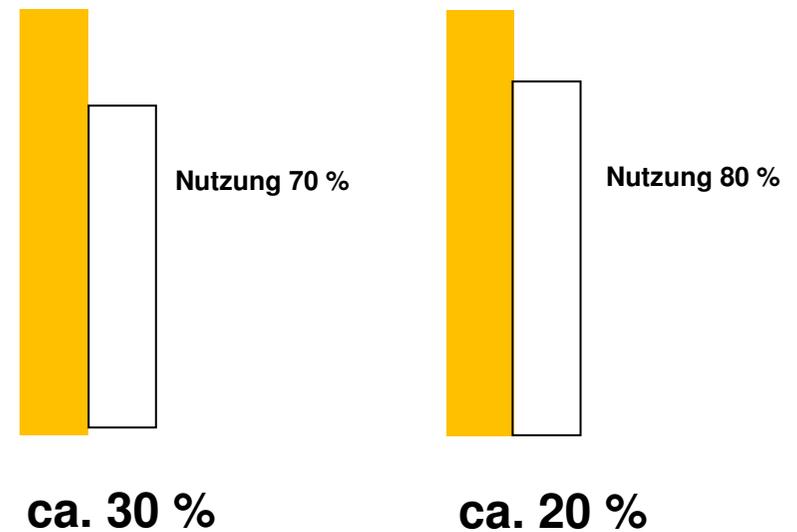
Schullandschaft Hückeswagen

- An den Schulstandorten sind erhebliche Investitionen in Brandschutz und energetische Sanierung erforderlich. Diese können nicht im gleichen Maß reduziert werden, wie Leerstände und Überhänge in den Gebäuden auftreten.

Daraus ergeben sich Investitionen in nur noch teilweise genutzte Liegenschaften, die im Rahmen einer Gesamtbetrachtung vermeidbar wären

Bei den Primarstufenschulen werden somit ca. 30 % der Investitionen über den tatsächlich notwendigen Sanierungsbedarf hinausgehen, bei den Schulen der Sekundarstufe I ca. 20 %

Investitionsaufwendungen in Leerstände



an Primarstufen Standorten

an Sek I Standorten

Konzept Schulliegenschaften Stadt Hückeswagen

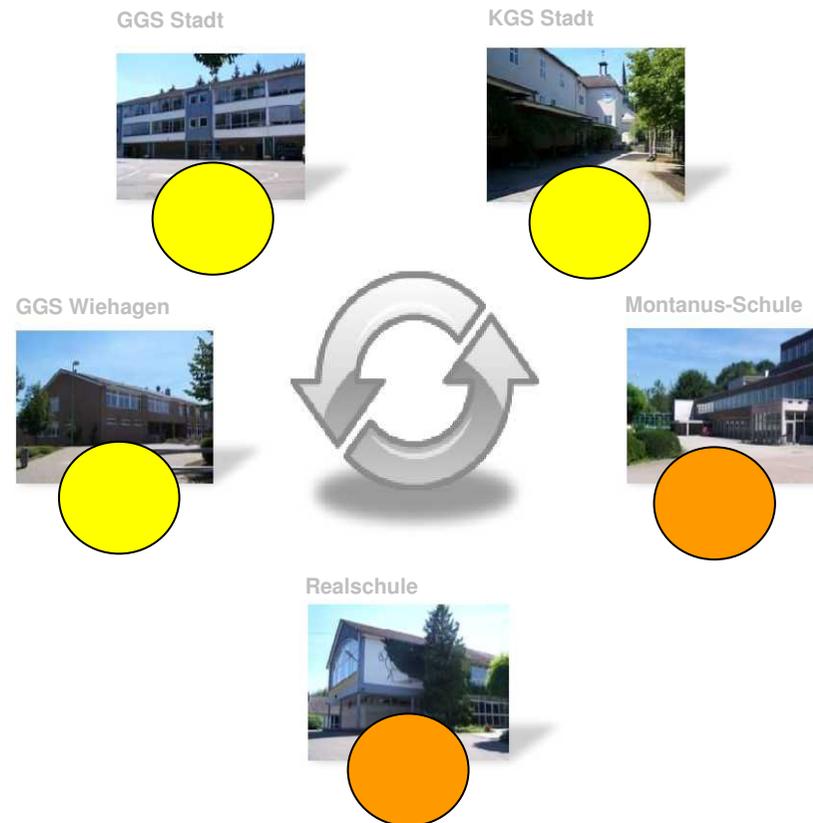
Konzeptansatz

Konzept Liegenschaften

Das Konzept soll die mögliche Nutzungsverteilung auf Basis des künftigen Raumbedarfs prüfen.

Dabei werden Lösungen gesucht, die eine Fortführung der sehr guten schulischen Ausbildung in Hückeswagen weiterhin garantieren und die erforderlichen Aufwendungen der Stadt Hückeswagen dabei möglichst auf den tatsächlich erforderlichen Bedarf begrenzen.

Die untersuchten Varianten beschränken sich auf den Ansatz der quantitativen Verteilung und Nutzung der Einzelstandorte. Die angenommene Verteilung ist unabhängig von Schulformen und pädagogischen Konzepten, die ergänzend festgelegt werden müssen.



Konzept Schulliegenschaften Stadt Hückeswagen

Ausgangssituation

Schullandschaft Hückeswagen

Standort 1 GGS Stadt



Standort 2 KGS Stadt



Standort 3 GGS Wiehagen



Standort 4 Montanus Schule



Standort 5 Realschule



Standort 6 Schulneubau



Konzept Schulliegenschaften Stadt Hückeswagen

Ausgangssituation

Nutzungskonzept

1. Festlegung des Untersuchungsrahmens

Es wurden 8 Nutzungsvarianten für die weitere Untersuchung festgelegt, die unter Berücksichtigung der Anforderung und des Raumbedarfs realisierbar erscheinen.



Konzept Schulliegenschaften Stadt Hückeswagen

Varianten

NUTZUNGSKONZEPT SCHULLIEGENSCHAFTEN STADT HÜCKESWAGEN 2011

Einleitung Nutzungsveränderungen

4. Nutzungsveränderungen

Nach der Erfassung des Bestandes, der Standorte und der derzeitigen Nutzungsverteilung ergaben sich insgesamt 8 unterschiedliche Varianten, die grundsätzlich für die zukünftigen Anforderungen geeignet erscheinen.

Tabelle: Konzeptvarianten für die zukünftige Nutzungsverteilung

Standorte	1	2	3	4	5	6
Nutzungsverteilung	GGG Stadt	KGS	GGG Wiehagen	Montanus Schule	Realschule	Neubau
Bestand	PRIMAR 2,5	PRIMAR 2	PRIMAR 3	SEK I 2	SEK I 3	-
Variante 1	PRIMAR 2	PRIMAR 1	PRIMAR 2	SEK I 1	SEK I 3	-
Variante 2	-	PRIMAR 3	PRIMAR 2	SEK I 1	SEK I 3	-
Variante 3	PRIMAR 3	-	PRIMAR 2	SEK I 1	SEK I 3	-
Variante 4	-	-	PRIMAR 2	SEK I 1	SEK I 3	PRIMAR 3
Variante 5	-	-	PRIMAR 2	PRIMAR 3	SEK I 4	-
Variante 6	SEK I 2/4	-	PRIMAR 2	PRIMAR 3	SEK I 2/4	-
Variante 7	-	-	PRIMAR 2	SEK I 4	PRIMAR 3	-
Variante 8	-	-	PRIMAR 2	-	PRIMAR 3	SEK I 4

Konzept Schulliegenschaften Stadt Hückeswagen

Systematik

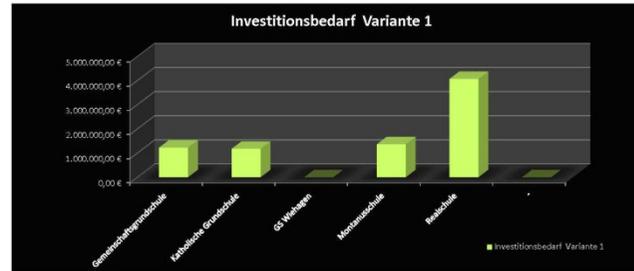
NUTZUNGSKONZEPT SCHULLIEGENSCHAFTEN STADT HÜCKESWAGEN 2011						
Variante 1 Fortführung aller Schulformen am vorhandenen Standort						
Standort 1 GEMEINSCHAFTSGRUNDSCHULE STADT						
Nutzung des Standorts: 2 ZÜGE PRIMARSTUFE						
1.1) Ermittlung der erforderlichen baulichen Investitionen zur geplanten Nutzung						
Raum	Bestand	Bedarf (BASS)	Ergebnis	Umnutzung Bestand	zusätzl. Raumbedarf cbm	Kosten
Hauptgruppe 1: Allgemeiner Unterrichts Bereich						
1.0.1 Unterrichtsraum	St	11	8	3	-3	0,00
1.0.2 Neue Medien /Selbstlernzentrum	St		0	0	0,00	0,00
1.0.4 Mehrzweckraum	St	2	2	0	0,00	0,00
1.0.5 Gruppenraum	St	0	0	0	0,00	0,00
1.1.1 Testraum	St	0	0	0	0,00	0,00
1.1.2 Lehrmittelraum	qm	112	35	77	-269,50	0,00
Hauptgruppe 2: Naturwissenschaftlicher Bereich						
2.1.1 Chemie-/großer naturwiss. Raum	St		0	0	0,00	0,00
2.0.2 Naturwissenschaften	St		0	0	0,00	0,00
Hauptgruppe 3: Hauswirtschaftlicher Bereich						
3.0.1 Hauswirtschaft	qm		0	0	0,00	0,00
Hauptgruppe 4: Technisch-musischer Bereich						
4.0.1 Raum für textiles Gestalten	St		0	0	0,00	0,00
4.0.2 Technikraum	St		0	0	0,00	0,00
4.0.3 Werkraum	St		0	0	0,00	0,00
4.0.4 Kunstraum	St		0	0	0,00	0,00
4.0.5 Musikraum	St		0	0	0,00	0,00
4.0.6 Mehrzweckraum	St		0	0	0,00	0,00
Hauptgruppe 5: Sportbereich						
5.0.1 Sporthalle 15x27m	St	Nutzung MZW-HALLE			0,00	0,00
5.0.2 Sportfreianlagen			0	0	0,00	0,00
Hauptgruppe 6: Außenunterrichtlicher Bereich						
6.1.1 Nebenräume	qm		0	0	0,00	0,00
6.1.2 Schüleraufenthaltsraum	qm		0	0	0,00	0,00
6.1.3 Forum	qm	0	150	-150	130	196.000,00
6.1.4 Biblio-/Mediothek	qm		0	0	0,00	0,00
Hauptgruppe 7:						
7.1.1 Kirche			0	0	0,00	0,00
7.1.2 Speiseraum			0	0	0,00	0,00
7.1.3 Spielraum			0	0	0,00	0,00
7.1.4 Musikraum			0	0	0,00	0,00
7.1.5 Aufenthaltsraum			0	0	0,00	0,00
Hauptgruppe 8: Ganztagsbereich						
8.0.1 Ganztagsbereich	qm	226	240	-14	63	-169,75
Summe Investitionsbedarf zur Erfüllung Raumprogramm						249.000,00 €
1.2) Kurzfristig erforderliche Sanierungsmaßnahmen						Brandschutz 220.000,00 €
1.3) Mittelfristiger energetischer Investitionsbedarf / Sanierungsstau						Energetische Sanierung 760.000,00 €
Investitionsbedarf am Schulstandort 1 Variante 1						1.229.000,00 €

Konzept Schulliegenschaften Stadt Hückeswagen

Systematik

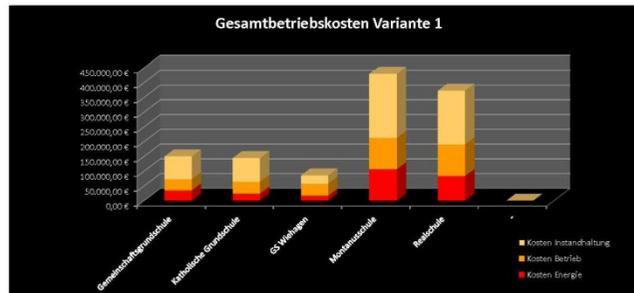
NUTZUNGSKONZEPT SCHULLIEGENSCHAFTEN STADT HÜCKESWAGEN 2011

Variante 1 Fortführung aller Schulformen am vorhandenen Standort



Standort	Schulform	Investitionsbedarf
Standort 1	Gemeinschaftsgrundschule	1.229.000,00 €
Standort 2	Katholische Grundschule	1.178.100,00 €
Standort 3	GS Wiehagen	0,00 €
Standort 4	Montanerschule	1.368.000,00 €
Standort 5	Realschule	4.068.000,00 €
Standort 6	-	0,00 €

Gesamtkosten aller Einzelinvestitionen 7.843.100,00 €



Kosten/cbm/Jahr	Schulform	Kosten Energie	Kosten Betrieb	Kosten Instandhaltung	Betriebskosten/pa
Standort 1	Gemeinschaftsgrundschule	34.700,00 €	38.000,00 €	77.400,00 €	150.100,00 €
Standort 2	Katholische Grundschule	28.200,00 €	39.000,00 €	80.600,00 €	144.400,00 €
Standort 3	GS Wiehagen	17.000,00 €	45.800,00 €	27.700,00 €	85.600,00 €
Standort 4	Montanerschule	106.700,00 €	106.400,00 €	23.6.000,00 €	429.700,00 €
Standort 5	Realschule	89.700,00 €	107.300,00 €	181.600,00 €	372.500,00 €
Standort 6	-	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Gesamtkosten aller Gebäude Betriebskosten pro Jahr 1.182.380,00 €

Konzept Schulliegenschaften Stadt Hückeswagen

Systematik

NUTZUNGSKONZEPT SCHULLIEGENSCHAFTEN STADT HÜCKESWAGEN 2011

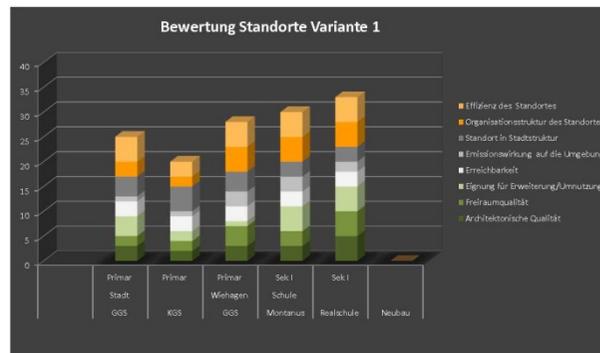
Variante 1 Fortführung aller Schulformen am vorhandenen Standort

Bewertung der Standorte

Raum	GGs Stadt	KGs	GGs Wiehagen	Montanus Schule	Realschule	Neubau
Qualität des Standortes für alle Nutzungen	Primar	Primar	Primar	Sek I	Sek I	-
Architektonische Qualität	3	2	3	3	5	-
Freiraumqualität	2	2	4	3	5	-
Eignung für Erweiterung/Umnutzung	4	2	1	5	5	-
Verkehrstechnische Erreichbarkeit						
Erreichbarkeit	3	3	3	3	3	-
Emissionswirkung auf die Umgebung	1	1	3	3	2	-
Städtebauliche Relevanz						
Standort in Stadtstruktur	4	5	4	3	3	-
Pädagogische Effizienz						
Organisationsstruktur des Standortes	3	2	5	5	5	-
Effizienz des Standortes	5	3	5	5	5	-
Bewertung Gesamt	25	20	28	30	33	0

Die Bewertung erfolgt jeweils mit Punkten von 0 (niedrigste Wertigkeit) bis 5 (höchste Wertigkeit)
Der Höchstwert liegt bei max. 40 Bewertungspunkten pro Standort

Durchschnitt Wertigkeit aller Standorte Variante 1 **27**



Konzept Schulliegenschaften Stadt Hückeswagen

Systematik

NUTZUNGSKONZEPT SCHULLIEGENSCHAFTEN STADT HÜCKESWAGEN 2011

Gegenüberstellung der Nutzungsvarianten



Kumulierte Zusammenstellung Investition + Unterhalt auf 25 Jahre

		Variante 1	Variante 2	Variante 3	Variante 4	Variante 5	Variante 6	Variante 7	Variante 8
Standart 1	GGG	4.771.455,00 €	378.000,00 €	5.558.555,00 €	378.000,00 €	378.000,00 €	4.412.455,00 €	378.000,00 €	378.000,00 €
Standart 2	KGS	4.642.451,00 €	6.096.115,00 €	206.000,00 €	206.000,00 €	206.000,00 €	206.000,00 €	206.000,00 €	206.000,00 €
Standart 3	GS Wehagen	2.036.766,00 €	2.036.766,00 €	2.036.766,00 €	2.036.766,00 €	2.036.766,00 €	2.036.766,00 €	2.036.766,00 €	2.036.766,00 €
Standart 4	HS	11.468.134,00 €	11.468.134,00 €	11.462.434,00 €	11.468.134,00 €	11.717.134,00 €	11.717.134,00 €	15.973.234,00 €	2.350.000,00 €
Standart 5	IS	12.878.127,00 €	12.878.127,00 €	12.878.127,00 €	12.878.127,00 €	15.651.127,00 €	12.325.727,00 €	8.993.227,00 €	9.696.227,00 €
Standart 6	NB GS	- €	- €	- €	9.643.075,00 €	- €	- €	- €	- €
Standart 6	NB SEK I	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	22.453.680,00 €
Gesamtkosten		35.796.933,00 €	32.787.178,00 €	32.541.882,00 €	36.560.102,00 €	29.783.027,00 €	30.698.082,00 €	28.537.227,00 €	37.070.673,00 €

Kumulierte Zusammenstellung Investition + Unterhalt auf 25 Jahre / pro Jahr

		Variante 1	Variante 2	Variante 3	Variante 4	Variante 5	Variante 6	Variante 7	Variante 8
Standart 1	GGG	190.898,17 €	15.120,00 €	238.342,20 €	15.120,00 €	15.120,00 €	184.482,20 €	15.120,00 €	15.120,00 €
Standart 2	KGS	185.698,04 €	243.046,04 €	8.240,00 €	8.240,00 €	8.240,00 €	8.240,00 €	8.240,00 €	8.240,00 €
Standart 3	GS Wehagen	81.470,64 €	81.470,64 €	81.470,64 €	81.470,64 €	81.470,64 €	81.470,64 €	81.470,64 €	81.470,64 €
Standart 4	HS	458.725,36 €	458.725,36 €	458.492,36 €	458.725,36 €	468.856,36 €	468.856,36 €	638.725,36 €	94.000,00 €
Standart 5	IS	515.125,08 €	515.125,08 €	515.125,08 €	515.125,08 €	619.805,08 €	493.029,08 €	379.729,08 €	387.849,08 €
Standart 6	NB GS	- €	- €	- €	385.723,00 €	- €	- €	- €	- €
Standart 6	NB SEK I	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	898.147,20 €
Gesamtkosten		1.431.877,32 €	1.311.487,12 €	1.302.670,28 €	1.462.406,08 €	1.191.321,08 €	1.277.923,78 €	1.141.489,08 €	1.482.826,70 €



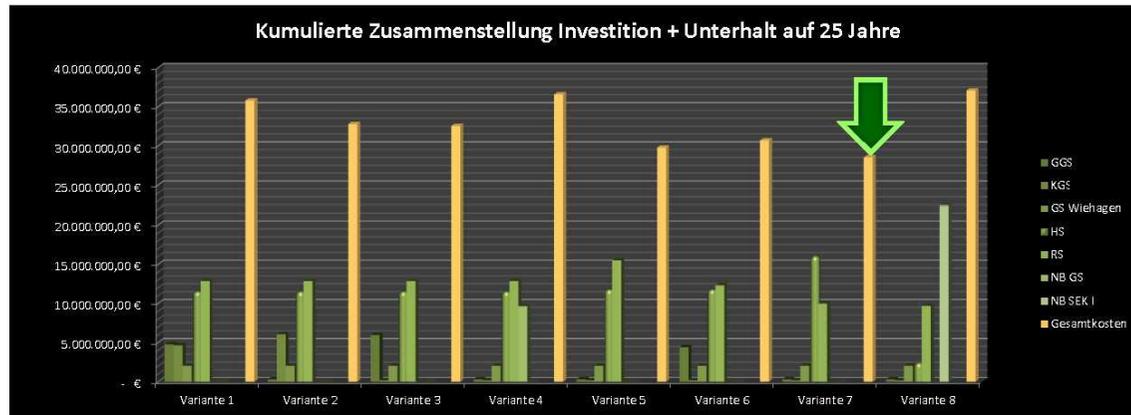
Konzept Schulliegenschaften Stadt Hückeswagen

Systematik

NUTZUNGSKONZEPT

SCHULLIEGENSCHAFTEN STADT HÜCKESWAGEN 2011

Gegenüberstellung der Nutzungsvarianten



Kumulierte Zusammenstellung Investition + Unterhalt auf 25 Jahre

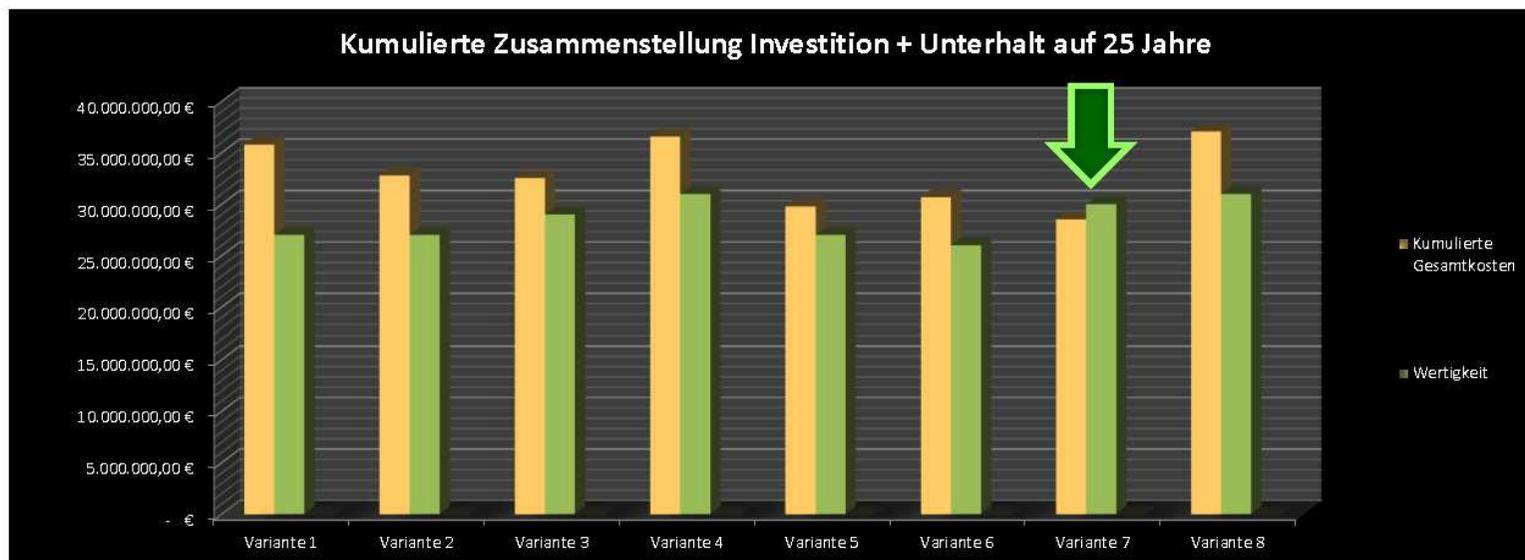
		Variante 1	Variante 2	Variante 3	Variante 4	Variante 5	Variante 6	Variante 7	Variante 8
Standort 1	GGS	4.771.455,00 €	328.000,00 €	5.958.555,00 €	328.000,00 €	328.000,00 €	4.412.455,00 €	328.000,00 €	328.000,00 €
Standort 2	KGS	4.642.451,00 €	6.076.151,00 €	206.000,00 €	206.000,00 €	206.000,00 €	206.000,00 €	206.000,00 €	206.000,00 €
Standort 3	GS Wiehagen	2.036.766,00 €	2.036.766,00 €	2.036.766,00 €	2.036.766,00 €	2.036.766,00 €	2.036.766,00 €	2.036.766,00 €	2.036.766,00 €
Standort 4	HS	11.468.134,00 €	11.468.134,00 €	11.462.434,00 €	11.468.134,00 €	11.717.134,00 €	11.717.134,00 €	15.973.234,00 €	2.350.000,00 €
Standort 5	RS	12.878.127,00 €	12.878.127,00 €	12.878.127,00 €	12.878.127,00 €	15.495.127,00 €	12.325.727,00 €	9.993.227,00 €	9.696.227,00 €
Standort 6	NB GS	- €	- €	- €	9.643.075,00 €	- €	- €	- €	- €
Standort 6	NB SEK I	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	22.453.680,00 €
Gesamtkosten		35.796.933,00 €	32.787.178,00 €	32.541.882,00 €	36.560.102,00 €	29.783.027,00 €	30.698.082,00 €	28.537.227,00 €	37.070.673,00 €

Kumulierte Zusammenstellung Investition + Unterhalt auf 25 Jahre / pro Jahr

		Variante 1	Variante 2	Variante 3	Variante 4	Variante 5	Variante 6	Variante 7	Variante 8
Standort 1	GGS	190.858,20 €	13.120,00 €	238.342,20 €	13.120,00 €	13.120,00 €	176.498,20 €	13.120,00 €	13.120,00 €
Standort 2	KGS	185.698,04 €	243.046,04 €	8.240,00 €	8.240,00 €	8.240,00 €	8.240,00 €	8.240,00 €	8.240,00 €
Standort 3	GS Wiehagen	81.470,64 €	81.470,64 €	81.470,64 €	81.470,64 €	81.470,64 €	81.470,64 €	81.470,64 €	81.470,64 €
Standort 4	HS	458.725,36 €	458.725,36 €	458.497,36 €	458.725,36 €	468.685,36 €	468.685,36 €	638.929,36 €	94.000,00 €
Standort 5	RS	515.125,08 €	515.125,08 €	515.125,08 €	515.125,08 €	619.805,08 €	493.029,08 €	399.729,08 €	387.849,08 €
Standort 6	NB GS	- €	- €	- €	385.723,00 €	- €	- €	- €	- €
Standort 6	NB SEK I	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	898.147,20 €
Gesamtkosten		1.431.877,92 €	1.311.487,12 €	1.301.675,28 €	1.462.404,08 €	1.191.321,08 €	1.227.923,28 €	1.141.489,08 €	1.482.826,92 €

Konzept Schulliegenschaften Stadt Hückeswagen

Systematik





ZACHARIAS PLANUNGSGRUPPE

Kommunalbau Schulbau Sportstättenbau

